

für die Aufklärung“, und gebankenlos schenbert der „Herr“ abwärts, noch ärgerlich brummend: „Ich danke dir, es so einfachem Keuschen nicht schon jetzt herausgebracht zu haben!“ Der Herr aber trippelte lustig zur Stammkneipe dieses „Herrn“ und — „Herr Wirt, daß Sie wissen heut fortzugehen, wenn der „gelehrte Herr“ zum Abendessen kommt.“ Und wirklich fiel der „studierte Herr“ in unangenehmster Manier schon im Fremdenkreise, seine neuesten akademischen Studien, die Wissenschaft z. b. beherrschend, „der Fremde“, spricht beglittert der Herr, „Wissenschaft ist etwas Herrliches, die Höchste Heinrich liegt ihr Beweis dafür, und die Gelehrten sollen ihr ganzes Wissen und Können der eben Wichtigkeit zuwenden. Doch Wäcker sind allezeit tot. Erst heute machte mir ein Bauer eine famose Entdeckung — hab' ich davon gegessen. — Denken Sie sich, die Grenze bei der Most erkennt man am so einfachen Zeichen des Haarfaßens am Spinnzahn.“ Schon wollte eine volle Ladung losgehen; doch der Wirt wünte schelmisch noch rechtzeitig genug, sah zum „Herrn“ näher und — „auch aber beim Spinnzahn muß man noch unterscheiden, Sie Herr, ob das Haar oben, unten, seitwärts wegsfällt.“ „Ja natürlich, ist klar, versteht sich,“ drauf der Gelehrte. Lange dauerte der Meinungsstreit, aber allweil gieng bald weiter, dann jene Gest' hinans, sich voll auszulassen, um mit allen Kräfte und nassem Augen zurückzuführen. „Aber was hört Ihr denn mit dem Auslassen.“ „bemerkte endlich unruhig der „Herr“. Der Wirt darauf: „Hat nichts Besonderes zu bedeuten, etwas Dreckig, was schenkt — so etwas von Infuenza meldest sich.“ „Was — springt der Herr auf, „diese ist ja teuflischmäßig ansteckend — muß gleich nach Hause, einschütten!“ Sie gähnt, daß ich mich vor jeder Gefahr noch rechtzeitig flüchte. Wirt.“ — Ob der „Herr“ an seinem Dämon noch trägt, weiß ich nicht. Mandala können die Bauern allerdings aus den Götzen z. auf die Vermittlung kommen, daß diejenigen, die sie gemacht haben, in der Rauchsphäre und in der Landwirtschaft nicht recht begehrt seien.

**Dorhöfen**, 14. December. In den zwei ersten Wochen dieses Monats hielten hier drei hochwürdige Patres aus der Congregation Ss. R. eine heilige Mission ab. Der Zuhörer zu dieser Mission war von der Eröffnung derselben bis zum Schluß ein überaus großer. Unter denen, welche die vortrefflichen Vorträge anhörten, fand sich nicht bloß die gesamte Gemeindefrauen Dorhöfen, sondern auch zahlreiche Angehörige der Nachbargemeinden Wittenhofen, Telsi und Klausling stellten sich vor jeder Predigt ein. Gerne sah man die Herren Missionäre hier ankommen, ungerne sah man sie fortgehen.

**Schwarz**, 15. December. (Begräbnis des hochwürdigsten Monsignior Albert Jäger.) Samstag, den 12. December, 7 Uhr Abends, kam hier der Beichtgenoss mit der herbstlichen Fülle des hohen Bergewinns an. Der Sorg wurde sofort in das St. Michaelsbrüden gesteckt, wofür sich würdige Aufspahrung bereits gefordert war. Bis gegen halb 9 Uhr fanden sich Peter ein, Sonntag um 3 Uhr begann die Begräbnisfeier, an welcher der löbl. Pfarramtsgeistliche, die k. l. Beamten, die Epigen des k. u. l. Militärs vollständig theilnahmen; ebenso waren die verschiedenen Vereine zahlreich erschienen. Die Leiche wurde von Mitgliedern des katholischen Gesellenvereins getragen; zu den Ehren- und Trauerzügen, die von Innsbruck aus angefangen waren, kamen noch einige dazu, so von der Stadt Brigen, vom Markte Schwyz. Die Einsegnung der Leiche nahm unter zahlreicher Anwesenheit Sr. Hochwürdigsten und Gnaden der Prälat von Pictet vor. Von Innsbruck waren Herr Landesbauplatzmann Graf Brandis, sowie andere hohe Leitende geistlichen und weltlichen Standes, von Brigen Hochwürdig Herr Confessarius Dr. A. Spielmann, erschienen; das Stift Marienberg war durch P. Adelgast Schöb vertreten, der hochwürdige Provinzial der Franciscaner, sowie andere Patres desselben Ordens von Hall und Innsbruck hatten sich dem heiligen Convente angeschlossen. Die Begräbnisfeier endete circa um 4 Uhr mit einem schönen Grabseligen. So ruht nun die Leiche eines der edelsten Männer von Tiro! in der Friedgrube seiner Heimat; und einfaches, würdevolle Männer haben sein Witten schon lange ge-

würdigt; möge die Seele des hochseligen Missionärs am Throne des Höchsten stehen, daß sein Geist und seine Schöpfkraft andere Seelen unseres Vaterlandes erfüllen möge!

**Wien**, 15. December. (Niederösterreichischer Landtag.) Die antiemittlichen Abgeordneten sind wie die Hechte im Raupenfische. Ach, diese bösen Antikemiten! Wenn die Herren Liberalen in der Gemeindefaire wie im Landtage unter sich wären, wie schön wäre die 100procentige Vierlerer durchgegangen. So aber muß der hohe Herr Landtagsabgeordnete Emacht constatieren, daß die Liberalen das Volk belogen und betrogen! — Ja wohl, man sieht es bereits: die Schaffung von Groß-Wien ist die Schöpfung des Errägnisses der Verzeigungskräfte! Sagt dann ein Antikemite die Wahrheit — etwas der, so folgt der Ordnungsruf des eiernen Bürgermeisters Briz, der auch Landtags-Viermarchall ist. Also, schön ruhig!

**Landwirtschaftliche Zeitung.**

(Wartlerbericht.) Der Thomsmarkt in Innsbruck ist sehr gut ausgefallen. Auf dem Viehmarkt waren viele Pferde, sehr viel Rindvieh und auch viele lebende Schweine angetrieben worden. Da auch dem Luftritte entsprechend fremde Händler anwesend waren, gestaltete sich besonders der Viehhandel sehr lebhaft bei hohen Preisen. An toden Schweinen auf dem Markte am Innrain lag gegen andere Jahre weniger beigebracht worden. Die Preise sind je nach der Qualität und dem Gewichte der einzelnen Stücke von 53 bis 58 kr. per Kilo. Auf dem Getreidemarkte erschien besonders Weizen (fl. 1.80 bis fl. 2) und Weizen (fl. 2 bis fl. 3.50) gute Preise. Der Handel war sehr lebhaft. Bei der Kameisheit vieler Leute machten auch die Krämer und besonders die Wirte gute Geschäfte.

(Maus- und Kanariense.) Der amtliche Ausweis gibt für die Periode von 4. bis 11. December folgendes über das Befahren der Maus- und Kanariense kund. (\* bei Drischaffen bezeichnen selbe als erlösch.) **Polst. Bezirk Innsbruck:** in Ambras (Predl) 8 Gehöfte, Telsi 1 Gehöft. — **Polst. Bezirk Schwyz:** in Buch Nothholz 1 Gehöft. **Polst. Bezirk Brunn:** in Wengen Gohalmie 2 Gehöfte, Argreit 1 Gehöft, Emeberg (Moos) 2 Gehöfte, Fordora (\*), Plaiten (\*), Außerberg und Niederdorf je 1 Gehöft, Oberrolan 2 Gehöfte, Weilschellen 3 Gehöfte. — **Polst. Bezirk Bozen:** in Carunthal Stet 3 Gehöfte, Wölten, Reichberg 1 Gehöft. — **Polst. Bezirk Venz:** in Innichen 1 Gehöft, Unterrindob 2 Gehöfte, Gaimberg 3 Gehöfte, St. Johann im Walde 2 Gehöfte, Oberhilling 10 Gehöfte, Kais 3 Gehöfte, Winklberg 3 Gehöfte, Wälsing 4 Gehöfte, Randersdorf 2 Gehöfte, Gmoß (\*), und Außerhillgraten \*) 1 Gehöft, Alts, Görtisch und Ainet je 1 Gehöft, St. Obi 4 Gehöfte. — **Polst. Bezirk Imt:** in Unterminnig 8 Gehöfte, See 3 Gehöfte, Deh 5 Gehöfte, Obreiß Finstlerstätt 2 Gehöfte, Sontens 4 Gehöfte, Majerthier 10 Gehöfte, Zunft 2 Gehöfte, Zunft Gungelger 5 Gehöfte, Tarrenz 4 Gehöfte. — **Polst. Bezirk Meran:** in Trens \*) 8 Gehöfte, Raasch und Schilberan je 1 Gehöft, Tauerers 3 Gehöfte, Obermais 1 Gehöft, Maasch 16 Gehöfte, Marting und Untermais je 2 Gehöfte, Goldrain und Lartsch Rehsch je 1 Gehöft. — **Polst. Bezirk Trient:** in Terra \*) 3 Gehöfte, Trient (Stadt) 1 Gehöft.

**Local- u. Provinz-Neuigkeiten.**

(Kath.-polit. Convino.) Freitag, 18. December Casinobaden. — Die Vorlesung. (Neujahr's-Gesellschaftsarten der Stadt Brigen) können vom 17. December 1891 an gelöst werden, und zwar: in den Handlungen der Herren C. F. Kirchberger, Caspar Ober, Josef Meunzger und in der Kanzlei der Communalverwaltung. Der Minimalpreis einer Karte ist 50 kr., ohne jedoch der Mitgliedschaft Exdanten zu setzen. Der Erlös fällt dem Armenfonds der Stadt Brigen zu. Die Abnehmer der Gesellschafsarten sind von den üblichen Neujahr's-beluden entbunden. (Die Erziehung von Wälschtlergerern) wird im neuesten „Diöcesanblatt“ den Seelförern

einbringlich empfohlen und dieselben gebeten, die Zahl der Mitglieder, ferner die kurze Geschichte dieses Vereines in ihren Quartieren, über Entstellung, Hindernisse, Schwierigkeiten, anzufragen. Im 13. Orden der Diöcese (13. davon sind im Diöcesanblatt) sind, wie das Diöcesanblatt mittheilt, Mitgliedslisten errichtet worden.

(Ein Wälschtlerconvent) ist in der Gemeinde See (Patzmann) gebildet worden. Derselbe zählt schon 26 Mitglieder. (Hof- und Personalnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser hat der Stichverwaltung von Serravalle zur Vergrößerung der Sacrificie eine Unterstellung von fl. 100 aus der allerschönsten Privatcasse bewilligt. — Se. Majestät hat ferner allergnädigst zu gestatten geruht, daß der k. u. l. geheime Rath und Statthalter a. D. Wolslaw Freiherr von Wölsch den königlich-preussischen Hofden Orden I. Klasse und das Großkreuz des königlich-sächsischen Albrechts-Ordens, der k. l. Statthalter in Oberösterreich Victor Freiherr von Puffen das Großkreuz des herzoglich-sachsen-erzherzoglichen Hans-Ordens annehmen und tragen dürfen. — Der Finanzminister hat den Steuer-Direktor Dr. Anton Prosenzki und den Steuerinspector Wilhelm Senny zu Finanzsecretären für den Bereich der Finanz-Landesdirektion in Innsbruck ernannt.

(Spence.) Der Clerus des Decanats Deutsch-Matrei hat dem katol. Lehrerverein für Tiro! fl. 150 gewidmet.

(Unglücksfälle.) In Schwenna wurde am 13. December ein 72 Jahre alter Bauer, Namens Jakob Unterruhner, beim Fällen eines Kastanienbaumes von dem Baume gerathmet. — In der Nähe von Wöls fand man am 11. December die Leiche des Tobias Holz, Gärters von Lermost. Derselbe scheint auf dem Wege von Obsteig nach Sely abgestürzt zu sein. — In Schredlacher Besse ist am 11. December, wie bei „A. Z.“ geschrieben wird, eine gewisse Margareth Karer von Kuffstein in der Nähe von Langhameln verunglückt. Auf dieselbe, die unheimlich an dem Unvorsichtigkeit eine brennende Petroleumlampe. Das Feuer entzündete die Kleider der Unglücklichen und brachte ihr schwere Brandwunden bei. Die Beobachters wurde gegen sechs um 10 Uhr Abends in das Ruffener Stadtspital gebracht und starb dacheit, versehen mit der heiligen Letztung, unter größtlichen Schmerzen heute um 7 Uhr Früh. (Dank und Anerkennung.) Der am 10. December d. J. zu einer Priesterconferenz verjammelte Clerus des Decanats Schwyz hat dem Abgeordneten v. Jallinger für sein nütziges Auftreten in der bekannten Delegations-sitzung zu Gunsten des bekräftigten heiligen Patres seinen Dank in einem Schreiben ausgesprochen.

(Die Wälschen) sind in mehreren Orten sehr stark aufgezogen; z. B. in Lana, wo sich Erwachene davon befallen wurden. In Fischl (Patzmann) mußte infolge ihrer Krausheit die Winterschule schon vor einigen Tagen geschlossen werden.

(Zur Wahlbewegung in Wälschtal) wird dem „Z. Wölsch.“ geschrieben: Wälschtal befindet sich bereits am Vorabend der Landtagswahlen, und mit langer Erwartung schaut man in die Zukunft, denn während die liberale Partei geschlossen und in sich einig vorsteht, ist die conservativ Partei lebend, trotz der oberflächlichen Worte, in sich gespalten; die „Voce cattol.“ verweist die von den Liberalen geforderte absolute Abstimmung vom Landtage, die meisten der bisherigen conservativen Abgeordneten aber haben das liberale Programm angenommen. Aus diesem Grunde unterstützt das Centralcomité der conservativen Partei die Candidatur der aus dem Landtage ausgeschiedenen conservativen Abgeordneten nicht mehr und wird andere Abgeordnete aufstellen, die frei von Liberalismus ihre eigenen Wege gehen und nach Gutachten dem Landtag beistehen oder demselben fernse bleiben werden. (Die Namen der zu wählenden Abgeordneten sind bisher noch nicht veröffentlicht worden, werden jedoch durch eigenes Circular überhört hingefehlt.) — Andererseits scheinen die bisherigen conservativen Abgeordneten nicht gewillt, ihre Candidatur aufzugeben und werden natürlich von ihren Gesinnungsgenossen und dem ganzen liberalen Tiro! unterstützt werden. Hoffentlich liegt das Centralcomité der conservativen Partei; dem der Katholicismus regt sich jetzt auch in Wälschtal mächtig,